

BREMIGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 03.09.2019 | NR. 70, 159. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMIGARTEN

Das Hotel Drei Könige soll umgebaut werden. Über dem Restaurant gibt es künftig zehn Wohnungen.

Seite 5

KELLERAMT

In Rottenschwil fand das achte Rollenrennen statt. Der Familienanlass konnte durch ein neues OK gerettet werden.

Seite 9



MUTSCHELLEN

Rund 100 Personen besuchten den Neuzuzügeranlass. Auch Gewerbe und Vereine konnten sich vorstellen.

Seite 11

SPORT

Der FC Mutschellen holt den dritten Sieg im dritten Spiel und mischt in der 2. Liga ganz vorne mit.

Seite 17

Toller Start in den Kunstmonat

ArtWalk Bremgarten: Über 50 Kunstschaffende zeigen an 36 Standorten ihre Werke

Fachgeschäfte und Restaurants bieten den Kunstschaffenden Raum in ihren Lokalitäten oder auf der Gasse. An der Eröffnung sprachen Stadtammann Raymond Tellenbach und Kunsthistoriker Rudolf Velhagen.

Bernadette Oswald

In schöner Stimmung versammelten sich Besucher, Künstler und Gastgeber zum ArtWalk-Start beim Spittelturm. Keltische Musik von Sam und Silvia Stauffer bereicherte das Zusammensein. «Es ist mir eine Ehre, dabei zu sein», freute sich eine Kunstschaffende. Von ihrem Künstlerkollegen war zu hören: «Das professionelle Konzept vom ArtWalk hat mich zum Mitmachen motiviert.» Vier Frauen, die mit ihrer Kunst aus Lörrach angereist waren, freuten sich am Austausch mit Gleichgesinnten «an diesem wunderbaren Ort», waren sie sich einig.

Der ArtWalk ist eine Erfolgsgeschichte

Raymond Tellenbach sagte in seiner Ansprache: «Der ArtWalk ist eine Erfolgsgeschichte und gehört bereits fest zum Bremgartener Event-Jahreskalender.»

Dank dem ArtWalk sei der September zum Jubelmonat des Austausches, der Begegnung, der Abwechslung und der Freude geworden, mit einer riesigen Palette und einer wunderbaren Vielfalt. Er dankte insbesondere dem OK vom ArtWalk für den riesigen ehrenamtlichen Einsatz. «Wir sehen uns am ArtWalk 2019», schloss er seine Rede und übergab das Wort an Rudolf Verhagen, Chef-



Die Brunnenskulptur «Colone» von Rudolf Tschudin wird von den Besuchern begutachtet.

Bild: Bernadette Oswald

Kurator der Sammlung und Ausstellung bei Museum Aargau. «Das Schaffen, Zeigen und Vermitteln von Kunst erfordert einen vollen Einsatz und den Mut, etwas zu wagen», sagte der Kunsthistoriker. Den ArtWalk sehe er als wunderbare Einladung,

sich auf den Weg zu machen und Unbekanntes zu entdecken und zu erleben. «Wagen Sie sich hinein in die Kunstlandschaften und machen Sie neue Begegnungen.» Woraufhin eine Ausstellerin sagte: «Genau das fasziniert mich am ArtWalk, dass hier Be-

gegnungsorte geschaffen werden.» OK-Präsidentin Biggi Winteler zog tags darauf zum ArtWalk-Start eine sehr positive Bilanz. «Wir sind oberhappy und sehr dankbar.»

Bericht Seite 3

KOMMENTAR



Daniel Marti, Chefredaktor.

Es geht oft nur ums Geld

Die illustren Köpfe auf den Plakaten strahlen wieder vom Strassenrand. In knapp sieben Wochen ist grosser Wahltag. Der Wahlkampf hat definitiv begonnen. Wer als Ständerat oder Nationalrat nach Bundesbern ziehen möchte, der sucht nun die Aufmerksamkeit.

Die bekommen die Kandidierenden auch an Podien. Dort wird aber oft nur ums Geld gerungen. Beispiele: Massnahmen beim Klimawandel: viel zu teuer. – Ausstieg aus der Atomenergie: nicht bezahlbar. – Umstieg auf Solarenergie: Die Kosten werden unterschätzt. – Die Bildung, der grösste Trumpf der Schweiz: Bitte die Ausgaben nicht steigen lassen. – Krankenkassenprämien: Der Staat darf sich nicht weiter beteiligen. Fast immer geht es «nur» um die Kosten – und das in der reichen Schweiz, deren Staatskasse in den letzten Jahren stets Gewinne geschrieben hat. Darum ist es wünschenswert, wenn es in den anstehenden Wahlkampfdiskussionen auch um die Zukunft des Landes, um Inhalte, um Lösungen geht. Nicht vergessen, geschätzte Politiker: Was nichts kostet, ist nichts wert.



Die Feuerwehr Bremgarten gab trotz Hitze alles beim Sackhüpfen.

Bild: rwi

Hitziger Wettkampf

Künten: Spannender Regionaltag der Feuerwehr

30 Mannschaften traten in Künten in drei Disziplinen gegeneinander an. Das Organisationskomitee hatte ursprünglich mit bis 40 Anmeldungen gerechnet. Einige blieben aber aufgrund der vielen Feste zum 150. Geburtstag des Schweizerischen Feuerwehrverbandes zu Hause. Die Feuer-

wehren aus den Bezirken Baden, Bremgarten, Zurzach und aus Dietikon kämpften in Künten nicht nur gegeneinander, sondern auch gegen die Hitze. Die Freiämter Mannschaften erreichten ein Glanzresultat. --rwi

Bericht Seite 7

Wie Helden gefeiert

Sarmenstorf: Empfang der Eidgenossen

Die Gemeinden Aristau und Sarmenstorf empfangen «ihre» Eidgenossen mit einem grossen Fest.

Es dauerte nicht lange, bis sich die Gemeinden Sarmenstorf und Aristau beim Schwingclub Freiamt meldeten. «Beide wollten einen Empfang für unsere Eidgenossen durchführen», sagt Präsident Andreas Ender. Er lacht. «Ich weiss gar nicht mehr, wer zuerst war.» Aus Termingründen entschied man sich, einen gemeinsamen Empfang in Sarmenstorf zu machen. Dabei wurden die beiden Eidgenossen Joel Strebel und Andreas Döbeli gefeiert wie Helden: Mit einem geschmückten Traktor wurden sie in die Mehrzweckhalle kutschiert. An der Strasse hatten sich Hunderte Fans aus Aristau, Sarmenstorf und der Umgebung versammelt, um «ihre» Eidgenossen zu feiern.

«Hoi zäme», begrüsst Andreas Döbeli seine Freunde und Nachbarn. Mit seiner charmanten und unkomplizierten Art schafft er es sofort, alle



Kranzgewinner Andreas Döbeli

Bild: chg

für sich zu gewinnen. «Ich habe lange darauf hingearbeitet. Und das feiere ich jetzt.» --chg

Bericht Seite 12

Im Freiamt läuft Wahlkampf an

Welches sind die bedeutungsvollsten Themen im Wahlkampf? Der Klimawandel und die stetig steigenden Krankenkassen-Prämien. So urteilt ein erfahrenes Polit-Trio am Podium in Wohlten. Die drei Ständeratskandidaten von SVP, CVP und SP lieferten sich spannende Rededuelle.

Bericht Seite 27

Werbung



Seite 25

coop
Für mich und dich.

